



Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rtl. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Blata Glesnet 2.
Fernsprecher: 16-39. Woklied-Ranto: 87.119.

Folge 111. 24. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 22. September 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter No. 87/1938.

Britisch-amerikanischer Operationsplan in Italien gescheitert

Deutsche Truppen aus Kalabrien haben sich mit den Divisionen bei Salerno vereinigt

Rom. (DAB) Die im Raum von Salerno anhaltenden schweren Kämpfe haben dem britisch-nordamerikanischen Landungsgruppen nicht den erwarteten Erfolg gebracht. Es gelang ihnen nicht, die in Südtalien befindlichen deutschen Divisionen abzuschneiden.

Gegen zahlenmäßig weit überlegene Kräfte haben unsere Truppen jeder Ausweitung des feindlichen Landekopfes verhindert. Im Gegenangriff wurde der Feind trotz starken Feuers der Schiffsgeschütze auf einen engen Küstenstreifen zusammengedrängt, er erlitt dabei schwere Verluste. Dadurch ist es gelungen, die aus Kalabrien und Apulien nach reißender Zerstörung aller wichtigen Anlagen zurückgezogen, eigenen Truppen mit den Divisionen im Raum von Salerno zu vereinigen.

Der aus dem Verrat Badoglio's aufgebaute britisch-amerikanische Operationsplan ist damit restlos gescheitert. Die energiegeliche deutsche Führung und die beispielhafte Haltung der Truppen, die trotz der Überlegenheit an Luft- und Seestreitkräften im Ansturm von 8 Infanterie- und zwei Panzerdivisionen standhielt, haben diesen großen Abwehrrfolg verwirklicht.

Nach den bisher vorliegenden, noch unvollständigen Meldungen verlor der

Feind mehr als 10.000 Mann an Toten und Verwundeten, sowie 4429 Gefangene, 158 Panzer, 54 Geschütze, 72 Granat- und Raketenwerfer sowie zahlreiche leichte und schwere Infanteriewaffen u. ungezähltes Kriegsgerät wurden vernichtet oder erbeutet.

Auch am gestrigen Tage wurde im Raum von Salerno und südlich erbittert gekämpft. Nach der Vereinigung aller in Südtalien stehenden deutschen Verbände haben sich unsere Truppen planmäßig vom Feinde gelöst und eine kürzere Widerstandslinie bezogen.

Unhaltend schwere Kämpfe an der Ostfront

Berlin. (DAB) Im Südschnitt der Ostfront verlaufen die eigenen Bewegungen planmäßig. Der stark nachdrängende Feind wurde abgewiesen. Im mittleren Frontabschnitt sind im Raum westlich Jelnia und südlich Bjelzn anhaltend schwere Kämpfe im Gange. Angriffe starker feindlicher Kräfte wurden

zerstört. An der übrigen Ostfront werden bis auf lebhafteste, örtliche Kampfaktivität am Kubanbrückenkopf und heftige, aber erfolglose Angriffe der Sowjets südlich des Ladoga-Sees keine Kämpfe von Bedeutung gemeldet.

Bei der Landung in Italien

44 alliierte Schiffe versenkt und 136 schwer beschädigt

Berlin. (DAB) Im Kampf gegen die feindliche Landungsflotte versenkten Luftwaffe und Kriegsmarine in der Zeit vom 8. bis 17. September: drei Kreuzer, zwei Zerstörer, ein Torpedoboot, 15 Landungsboote und neun Transporter mit 58.000 BRT.

Ferner wurden zwei Kreuzer, drei Zerstörer, ein Landungsboot, ein Grokranter und 7 Transporter mit rund 35.000 BRT so schwer getroffen, daß mit ihrer Vernichtung zu rechnen ist. Neben einige weiteren Kriegsschiffen

wurden 125 Transport- und Kampfschiffe mit rund 600.000 BRT, 9 Landungsboote und ein Bewacher durch Treffer beschädigt.

Ein deutsches U-Boot versenkte in der Bucht von Salerno einen englischen Zerstörer und beschädigte einen großen Lanter durch Torpedotreffer schwer. Weiters beschädigten Verbände der Luftwaffe durch Bombenwurf einen Zerstörer und eine Anzahl Schiffe der feindlichen Transportflotte erheblich.

60 deutsche Soldaten entwaffneten 20.000 Badoglio-Italiener

Napua. (DAB) Sechzig deutsche Soldaten entwaffneten 20.000 Badoglio-Italiener in einem Adriahafen, erbeuteten das gesamte Flugzeugpark des Oberbefehlshabers der italienischen Kriegsmarine in der Adria des Herzogs von Genoa sowie eine große Menge wichtigere Wapiere.

Die gesamte Aktion wurde von dem Oberleutnant Schmidt eingeleitet, der mit einer Schnellboottruppe im Hafen eintraf. Die Bewohner der Stadt glaub-

ten es sind Engländer, zumal der Kommandant auf die englischen Fragen der Italiener auch in englischer Sprache antwortete. Umso größer war die Überraschung, als man mit der Entwaffnung der Garnison von 20.000 Italiener begann.

Die Entwaffnungsaktion in der großen Adriahafenstadt ist noch nicht abgeschlossen, da immer noch Schiffe in den Hafen einlaufen, denen die Flucht zu den Alliierten nicht gelungen ist.

Die Wahrheit wird nicht geklärt — wer Klüftungen sein Ohr leih, hört nur Lügen.

London erwartet Badoglio's Kriegserklärung an Deutschland

Stockholm. (DAB) Laut Mitteilung der englischen Presse befindet sich Marschall Badoglio gegenwärtig bei den Alliierten. Gutunterrichtete Londoner Kreise ziehen aus dieser Tatsache die Folgerung, daß er Deutschland den Krieg erklären werde.

„Fliegende Festung“ und ein Lastensegler abgeschossen

Berlin. (DAB) Deutsche Fernkampflugzeuge schossen am gestrigen Tage weit über dem Atlantik einen viermotorigen feindlichen Bomber und einen großen Lastensegler ab, der sich im Schleppe eines viermotorigen Flugzeuges befand. Ueber dem Landungsraum in Südtalien wurden 11 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Steuererleichterungen für Kleinkaufleute

Durch ein im Amtsblatt erschienenen Dekretgesetz wurden verschiedene Erleichterungen bezüglich der direkten Steuern gewährt. So wird die Handelssteuer für Handelsunternehmungen mit einem Jahreseinkommen bis 300.000 Lei von 32 auf 25 v. H. herabgesetzt. Die Unternehmungen mit einem Jahreseinkommen bis zu 300.000 Lei werden von der Bezahung der Supracota-Steuer befreit.

Serbischer Ministerpräsident beim Führer

Führerhauptquartier. Der Führer empfing am 18. September den serbischen Ministerpräsidenten General Neditch. Vor dem Empfang beim Führer hatte der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop eine längere Unterredung mit General Neditch über die Frage der künftigen Gestaltung der Lage in Serbien. Neditch kehrte gestern wieder nach Belgrad zurück.

12 Freifahrten für Eisenbahner

Wie die Eisenbahngeneraldirektion mitteilt, haben die Eisenbahner auf 6 kostenfreie Hin- und Rückfahrten oder auf 12 Einzelfahrten im Jahr Anspruch, ihre Familienangehörigen auf drei kostenfreie Hin- und Rückfahrten oder auf sechs Einzelfahrten.

Erfolgreiche feindliche Störflüge

Berlin. (DAB) Wenige feindliche Störflugzeuge warfen in der vergangenen Nacht über dem Reichsgebiet planlos einige Bomben, die nur geringe Schäden verursachten.

Mussolini stattete nach seiner Befreiung dem Führer im Führerhauptquartier einen nichttrivialen Besuch ab, und kehrte aus seinem Regierungssitz zurück. (DAB)

Von Dapen erkrankt

Istanbul. (DAB) Der deutsche Botschafter in der Türkei, v. Dapen der sich derzeit in Smyrna befindet, ist erkrankt und muß auf Anordnung der Ärzte einige Tage das Bett hüten.

Päpstlicher Sonderbote in London gestorben

Stockholm. (DAB) Papst Pius entsandte nach London in seiner persönlichen Vertrauens einen Sonderboten.

Wie nun gemeldet wird, ist der päpstliche Bote gestern in seinem Absteigquartier auf rätselhafte Weise eines plötzlichen Todes gestorben.

Angriff auf Bloesti

totete die Amerikaner 300 Flieger

Buffalo. (DAB) Roosevelt beschäftigte sich in seine Botschaft u. a. auch mit dem Luftangriff der USA-Luftwaffe auf Bloesti und gab zu, daß die Amerikaner über Bloesti 58 große Bomber und über 500 Mann gut ausgebildeten Flugpersonals verloren haben. Dies bedeutet — sagte Roosevelt — für die nordamerikanische Luftwaffe einen katastrophalen Verlust.

Mussolini ruft alle Schwarzhemden zu den Waffen

Kurze Nachrichten

Deutschland und Italien werden bis zum Endsieg kämpfen

Rom. (DNB) Mussolini sprach am Samstag Abend über den Rundfunk zu dem italienischen Volk und schilderte die schmachtvolle Kapitulation der Verräter an deren Spitze der König Viktor Emanuel und sein Sohn stehen, die zur Verantwortung gezogen werden müssen. Nachdem Italien dadurch seine Ehre verloren hat, hat es begreiflicherweise auch jene Länder verloren, die es in diesem Krieg erworben hat.

Weiters betonte er: die Armee wurde unter dem Gelächter der Verbündeten entwaffnet, die Marine wurde nach Malta ausgeliefert, jenem Inselbollwerk der Briten, das eine ständige Bedrohung für Italien bildete und nur ein Teil der Luftwaffe konnte gerettet werden, die aber keine Einsparung mehr besitzt.

Nicht der Faschismus — sagte Mussolini — hat die Monarchie verraten, sondern die Monarchie den Faschismus und der neue Staat, den wir errichten, soll national und sozial sein. Darum stellte er folgende Forderungen an das italienische Volk.

1. Wieder zu den Waffen greifen an der Seite Deutschlands, Japans und der anderen Verbündeten. Nur Blut kann diese schändliche Seite aus unserer Geschichte auslöschen.
2. Sofortiger Aufbau der Armee um den Kern der faschistischen Miliz. Nur wer Waffen trägt, kann siegen.
3. Beseitigung der Verräter, besonders derjenigen, die am 25. Juli um 21.30 Uhr sich zur neuen Regierung bekannt haben und in die Reihen der Feinde hübertreteten.
4. Beseitigung der Plutokratie und

Waffenpässe besetzen!

Arad. Laut Aufschrift der Polizeiquittur werden alle Personen, die um neue Waffenpässe oder um Verlängerung der alten angefragt haben, aufgefordert sich wegen Ueberrahme der Dokumente sofort bei der Polizeiquittur einzufinden. Die alten Pässe sind nicht mehr gültig und werden die Waffen bei Abschholung der neuen Bewilligungen eingezogen.

700 Kilogramm Weizen beschlagnahmt

In Renauheim wurde Mathias Neurohr aufgehalten, als er sich mit 700 kg Weizen, aber ohne Mahlerlaubnis auf der Fahrt zur Mühle befand. Es wurde festgestellt, daß der Weizen, der sich auf dem Wagen befand, nicht sein Eigentum war, sondern Josef Boros, Mathias Lillschneider und Georg Paul aus Renauheim gehörte. Der Weizen wurde beschlagnahmt.

Sie wehrt sich gegen Arbeitslager

Arad. Die hiesige Leberhändlerin, Frau Sibor Zimmermann, die Leber über dem Höchstpreis verkaufte, wurde zu 2 Monaten Arbeitslager verurteilt, wogegen sie appellierte. Ihre Berufung wurde jedoch zurückgewiesen. Nun suchte sie, mit der Begründung sie habe beim Zahlen auch die alte Schuld des Käufers einbezahlt, um eine Neuverhandlung an, die für den 4. Oktober angesetzt wurde.

Beden für Institutionen und Unternehmungen

Arad. Der städtische Versorgungsdienst teilt mit, daß Institutionen und Unternehmungen Leber für industrielle (Maschinenriemen usw.) und Bekleidungs-zwecke nur durchs Staatssekretariat für Industrie und Handel erhalten können. Auch das Versorgungsstaatssekretariat kann solche Bewilligungen erteilen.

Errichtung einer sozialen Basis, auf der der neue faschistische Staat entstehen wird.

Schwarzhemden zu den Waffen!

Schwarzhemdel An die Arbeit, zu den Waffen. Deutschland und Italien werden bis zum Endsieg weiter kämpfen. Stellt eure Bataillone wieder auf, die so heldenhafte Taten vollbracht haben. Arbeiter, Handwerker, und Bauern, der neue Staat wird euer Staat sein. Verzeiht ihm, daß er nicht wieder in Gefahr kommt. Unser Mut, unser Glaube und unser Wille wird Italien einen

neuen Platz unter der Sonne schaffen. Macht diese Hoffnung zur festen Ueberzeugung. Es lebe Italien, es lebe die republikanische faschistische Partei!

Nach der Rede erklangen im Rundfunk das Kampflied der Faschisten und die Giobinezza.

Waut einer Meldung aus Rom hörte man in ganz Italien mit großer Aufmerksamkeit die Rede des Duce und nachher demonstrierten in vielen Städten die neu aufgestellten faschistischen Organisationen bis spät in die Nacht hinein für den Duce.

Arader Marktpreise

Arad. Das hiesige Preisbestimmungsamt setzte folgende Marktpreise fest: Kartoffeln 15, Zwiebeln 18, Kraut 15 Bel je Kilo; Paprika 2 Bel je Stück. Parabels 20-22, gelbe Rüben 18, je Kilo Kohlrabi 5, Gurken 1-3 Bel je Stück. Trauben 60-80, Apfel 40-45, Birnen 50

Zweischoten 35 Bel je Kilo. Wagerdänse 700-800 Wagerenten 500-600 Bel je Paar, Hühner 180 Bel je Kilo, Brathühner 300-500 je Paar. Geshlachtete Gänse 240-260 Gänse und Enten 380-400 Bel je Kilo, Eier 12 Bel das Stück.

Abmagerung soll nur unter ärztlicher Aufsicht geschehen

Ueber die körperlichen Vorgänge beim Fasten und Hungern sind eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen angestellt worden. Bei andauerndem Fasten wird die Reserve des Hauptbetriebsstoffes, des Glykogens, aufgefressen. Darauf werden krankhafte Ablagerungen aller Art angegriffen, Ergüsse, Ausschüttungen aufgefressen Wucherungen abgebaut, dann kommen Fettpolster an die Reihe und erst wenn keine Reserven mehr bestehen, was nach wochenlangem Fasten eintritt, beginnt der Körper seine Organe abzubauen. Bei einem Verhungerten wurde festgestellt, daß abgebaut waren: 97% der Fette, 63% Milch, 56% Leber, 30% Muskeln, 17% Blut und 0 Prozent

Nervensubstanz. In den ersten Stadien ist völlige Nahrungsenthaltung vom Nutzen. Jedemfalls aber darf eine Hungerkur nicht ohne Aufsicht des Arztes vorgenommen werden.

Der Sammeltag für die Kriegswaffen brachte in Temeschburg 1 Million 346.300 Bel ein.

Laut Verfügung des Versorgungsstaatssekretärs können Risse, Butter, Eier Geflügel, fische Wurst, Honig und Ferkel im freien Handel verkauft werden (M.O.)

Im Oktober findet in Großkomlosch eine Pferde-, Schwein- und Meise-, in Sibpa aber eine Meise- und Obstausstellung statt.

Ein Kriegswirtschaftlich bedeutender Beitrag der Heimatfront:

Das Heilkräutersammeln!

Im Rahmen des Wirtschaftlichen Kriegsdienstes der Heimatfront ist dem Deutschum eine Reihe wichtiger Aufgaben übertragen worden. Hierbei steht das Heilkräutersammeln der Bedeutung nach an zweiter Stelle.

Schon seit uralter Zeit werden verschiedene Kräuter und Wurzeln zur Heilung menschlicher Leiden angewendet. Unsere Vorfahren bedienten sich noch vielfach dieser natürlichen Kräfte und auch heute finden wir in einem jeden Hause auf dem Dorfe: Bindenblüten, Lausendguldenkraut, Wermuth und Eibisch für den häuslichen Heilgebrauch bereit. Im Großen und Ganzen aber kamen diese Hausarzneien durch den ungeheuren Aufschwung der Heilkunde immer mehr in Vergessenheit und wenn vor dem jetzigen Kriege bei uns von Heilpflanzen die Rede war, so handelte es sich nur um vertragsmäßigen Anbau für bekannte Werkfirmen die daraus die bewährten Heilpräparate herstellen. Zum weitestgehenden Teil wurden jedoch diese Firmen durch die überseeischen Heilkräuterlieferanten bedient. Mit Ausbruch des Krieges verlegten diese Quers

Wirkung von zwei Wurzeln

In einem Patentschutzprozeß stellte der Appenzelner Gerichtshof durch Urtheil fest, daß ein Zivilklagepunkt von zwei verschiedenen Wurzeln stammt. Beide wurden zur Zahlung von Alimenteren verurteilt.

len, hoch stellte man alsbald fest, daß eigentlich alle früher um teures Geld eingeführten Heilkräuter auch in den europäischen Ländern wachsen, wo heute zum Großteil das Sammeln schon systematisch betrieben wird.

Welche Heilpflanzen werden am meisten gesammelt?

Aus den bisher eingelangten Meldungen ist ersichtlich, daß besonders: Brombeerblätter, Spitzwegerich, Eibischwurzel und Blätter, Zimkrut, Kirschtäschel, Kuckblätter, Kamillen, Schafgarben und Kirchenblätter in großen Mengen gesammelt werden.

Welche Arzneien werden aus den Heilpflanzen hergestellt?

Es ist interessant zu erfahren, welche Arzneien durch die einzelnen wirksamen Stoffe der Heilpflanzen hergestellt werden. Die meisten Kräuter oder deren Blätter, Blüten und Wurzeln (Ravenel, Zeddel, Fenchel, Kamille, Anis usw.) dienen zur Herstellung ätherischer Öle und finden vornehmlich als Indikatorenmittel, oder Geschmacksverbesserung bei bitteren Arzneien Verwendung. Viele andere Kräuter dienen zur Herstellung von Teegemisch, Lausendguldenkraut, Guglian, Wermuth usw. enthalten Bitterstoffe, die zur Ankerbelung des Appetites bei Magen- und Darmverstopfungen, sowie als Mittel zur Förderung der Verdauung gebraucht werden. Die Eibisch-

Wie aus Manila berichtet wird, liegt das Nationaleinkommen auf den Philippinen im letzten Jahr um 50 Prozent. (DNB)

In Bittau wurden bisher 10.000 Güter an kitarischen Bauern und an die früheren Grundbesitzer zurückgegeben. (DNB)

Der Rother Kreuz wurde auf eigenes Verlangen vom Eschallwaer Stadtrat als Gemeindevorstand nach Rabna berufen.

Gestern erschien in Budapest zum erstenmal die Tageszeitung der ungarischen Weibsbewegung „Cehetarias“ (Zusammenhalt.)

Im der Temeschburaer Domkirche wird Bischof Dr. Augustin Pacha am 24. Oktober die Firmung vornehmen.

Die Wetterlage am Kuban, wo in letzter Zeit Regenwetter herrschte hat sich gebessert, so daß auch die Kriegshandlung intensiver geworden ist.

Im dem von den Allierten besetzten süditalienischen Gebiet und auf Sizilien herrscht derzeit großer Mangel an Lebensmitteln, daß es an verschiedenen Stellen zu Hungerrevolten gekommen ist.

(DNB) Wie der britische Nachrichten dienst meldet, ist Churchill in Begleitung des Informationsministers Brandon Braden, sowie seiner Frau und Tochter aus den Vereinigten Staaten nach England zurückgekehrt.

Gegen die Warschauer Einwohner Hada Markowa, Wlodek Polenaru und Cecelina Bryden wurde das Verfahren eingeleitet, weil sie Räder im Geheimen schmiedeten und die Säbe nicht abgeliefert haben.

Die Verfassung der Oberbarmen erteilte die Befehl Frauen Maria Kufalin Yarcas und Maria Leucita, sowie Wilson Roman aus der Arader Gemeinde Selens beim Weichschungeln, weshalb gegen sie das Verfahren eingeleitet wurde.

Der Beschlager UFA-Arbeiter Mihai Buru-Joanu wurde, als er aus seiner Abteilung in die nachbarliche ging von einem Rangierzug zu Tode gerädelt.

wurzeln die Blüten des schwarzen Holunders und die Eibischblätter — sowie viele andere — enthalten schleimlösende Stoffe und werden gegen Husten verwendet; Baldrian gibt ein nervenberuhigendes Mittel und bekämpft den hohen Blutdruck. Die Weichentwurzeln beispielsweise ersetzen vollwertig eine bis vor Kriegsausbruch aus Brasilien eingeführte Wange.

Aus Bohnenschoten und Malzhaaren wird eine ausgezeichnete Arznei hergestellt gegen Zuckerkrankheit. Stechapfelblätter enthalten ein vorzügliches Mittel gegen Asthma. Die Krauseminze wird besonders an der Front als Desinfektionsmittel benötigt.

Die getrockneten Mohlkapseln sind erst seit kurzem als Spender schmerzstillender und betäubender (Morphium), sowie hustenbekämpfender Mittel (Codein) bekannt.

Was kann und soll noch heuer gesammelt werden?

Die Sammelzeit ist bei weitem noch nicht abgelaufen. Es gibt eine Menge Kräuter, welche in den Monaten September bis November gesammelt werden können und zwar: Eibischblätter u. Wurzeln, Baldrian, Kuckblätter, Spitzwegerich, Stechapfelblätter, Tollkirschenblätter und Wurzeln (giftig), Weichselblätter, Wermuth, Eisenwurzeln, Kuckblättchen, Fagebitten, Wacholderbeeren, Erdbeere- und Brombeerblätter und Adoniskrautwurzeln.

In 3-4 Zeilen

In Rom wurde auf Grund des Duc-Lageschlehs Nr. 4 eine Kommission zusammengesetzt die das Verhalten einzeln in Kasernen während des Badoglio-Regimes überprüfen soll. (DNB)

Sart einer Meldung aus Biffabon michte in England der Zuckerpriß um 33% erhöht worden.

Mit den aus dem Verkehr gezogenen 20-, 10- und 5-Lai-Billigen kann noch bis 30. September Steuer gezahlt werden.

US-Marineminister Anor III gestern an Bord eines Flugzeuges in London eingetroffen.

Die unter Kommando des Admirals zur See Hoffl, im Atlantik operierenden italienischen Boote erklärten mit den U-Bootverbänden auf deutscher Seite kämpfen zu wollen. (DNB)

Sart Londoner Meldungen wurden aus dem englischen Kriegsministerium Bonds für 11.000 in Werte von 5 Millionen Pfund Sterling angeboten. (DNB)

Das Syndikat der Araber und Banater Aufrißbauern hält seine Jahresversammlung am 2. Oktober vormittags 10.30 Uhr in Arab No. Reg. Friedrichs 41 ab.

Sart amtlicher Feststellung werden in New York 95 Prozent aller Schrittmotoren von Luftschiffen Schächtern getrieben. (DNB)

Der Beamte einer Mediascher Verfilmungsgesellschaft Julius Schiller, brach am vormaligen Hauptbahnhof zusammen, als er den kaber Zug besteigen wollte.

Sicherungsfahrzeuge eines deutschen U-Bootes ankerten vor der ostnorwegischen Küste ein angrelendes britisches Schnellboot und dessen Torpedoflugzeug ab.

Die Herbstmesse findet am 21. und 22. Sept. in der Herbstjahrmart statt. Der Viehkauftrieb ist flau.

Sart einer Ergänzung des kürzlich veröffentlichten Detret-Gesetzes müssen die Brautpaare der Zukunft vor der Trauung nicht ein, sondern zwei ärztliche Zeugnisse vorlegen, und beweisen daß sie weder blut- noch geschlechtskrank sind.

Der Lokomotivführer der Vertlanoscher Kleinbahn, Farkas, wurde heute verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben, weil er — wie wir schon gestern berichteten — ein 63-jähriger schwerhöriger Franz Göbb verhaften hat.

In Sarafol wurde der 8 Jahre alte Pärte Artanow so schwer von einem Pferde gegen den Kopf getreten, daß er mit schweren Verletzungen in das Spital nach Großkantschikof gebracht werden mußte.

Der Pfarrer Andreas Nagelbach wurde aus Jurnloch (St. Bernharden) zur evangelischen Kirche nach Stabling versetzt.

Nachdem sich in Rumänien große Mengen an tierischen und pflanzlichen Fetten befinden, wurde vom Handelsministerium die Durchfuhr eines großen Exportes von Trolletestein zu den verschiedenen Ländern beschaffen.

Die deutschen Chemiker haben einen neuen Werkstoff, der aus Altpapier hergestellt wird, gefunden, der verschiedenem Material insbesondere Aluminium und Blech ersetzt. (DNB)

Der Staatspräsident des amerikanischen Bundespräsidenten Roosevelt, meldete aus Washington Grundes seiner Militärkraft an. (DNB)

Die Araber Postzeit verhaftete den Leodor Kadric, der wegen mehrfacher Diebstähle von der Erziehungswertiger Gendarmeriehaftstrafe verfolgt wird.

Sart Bekanntmachung der Postgeneraldirektion wurde vorläufig der Postverkehr Rumänien jedweder Art mit Italien, Albanien und Serbien und der Balkanstadt aufgehoben.

Der Schweiz wachsamste Bereitschaft anempfohlen

Bern (DNB) Die Außenkommission des Schweizer Bundesrates verhandelte am 16. und 17. September in Solothurn über die auswärtige Lage. In der Sitzung wurde die wachsamste Bereitschaft

empfohlen und ausgesprochen daß die Regierung dem Schweizer Volk den Frieden, seine Ehre, Unabhängigkeit und Freiheit zu sichern habe.

Die volle Staatsmacht in der Hand des Duce

Berlin (DNB) Laut Feststellung der „Basler Nachrichten“ geht es aus den Tagesbefehlen Mussolinis hervor, daß der Duce die Staatsmacht erst jetzt voll in Besitz nahm. Diese Befehle sind vorwiegend staatsrechtlichen Charakters, was besonders in der Velleigung des Wortes „Republikanisch“ der Faschistenpartei zum Ausdruck gelangt. Es wird

tig ist auch die Entschlebung des Duce, gegen die untreu gewordenen Faschisten strengstens vorzugehen.

Nicht mindere Bedeutung wurde auch jener seiner Verfügung beigegeben, daß die italienischen Bevölkerung in den durch die Deutschen besetzten Gebieten mit Arbeit und auf alle Art und Weise zu unterstützen hat.

Deßhalb kämpfen die Amerikaner

Der Kriegsverdiener Kayser schafft sich ein wirtschaftliches Herzogtum

Der von dem us-amerikanischen Werkstoffher Henry Kayser aufgebaute Konzern veröffentlicht nun nähere Einzelheiten über den riesigen Umfang seines Vermögens. Er besitzt Kayser, der zu Beginn des Krieges völlig unbekannt war, jetzt, wie nordamerikanische Zeitungen es nennen ein „eigenes wirtschaftliches Herzogtum.“ Dazu gehören u. a. die größte Zementfabrik der Welt

zwei Asphalt-, 15 Betonfabriken, eine Eisenbahnlinie, eine Kleeberet, zwei Magnesiumfabriken eine Unfallversicherungs-Gesellschaft, zwei Flugzeugwerke und acht Werften.

Außerdem hat sich Kayser zahlreiche lohnende Großkontrakte, z. B. für den Bau neuer Schleusen am Panama-Kanal gesichert.

Hauptaufgabe der bulgarischen Regierung: Erfüllung der Verträge

Sofia (DNB) Das Regierungsblatt „Bora“ bezeichnet als Aufgabe der neuen bulgarischen Regierung die Sicherung der Einheit im Inlande und nach außen

die Erfüllung der Verträge. Der neue Ministerpräsident und seine Mitarbeiter bieten dafür die Gewähr, schreibt das Blatt.

Bolschewistische U.S.A.-Beamte unter Roosevelts Schutz

Washington (DNB) Wie der U.S.A.-Geheimdienst feststellte, stehen über 1200 U.S.A.-Beamten im Dienste der bolschewistischen Propaganda, von denen jedoch nur 4 amnestiert wurden. Gegen die Entlassung der übrigen machte Roosevelt von seinem Veto-Recht Gebrauch.

Italienische Marine-Einheiten in Malta eingelaufen

Nairo (DNB) In den Häfen der Insel Malta trafen bisher 4 italienische Schlagschiffe 7 Kreuzer, 13 Zerstörer u. 14 U-Boote ein. Sie liefen unter dem Oberbefehl des Admirals Oliva ein.

Millerten verloren 7000 Flugzeuge im Pazifikraum

Tokio (DNB) Laut amtlicher japanischer Bekanntgabe wurden seit Kriegsausbruch bis zum 16. September im Pazifikraum durch die Japaner 4395 Flugzeuge abgeschossen und 1688 auf dem Boden vernichtet. Insgesamt verloren die Alliierten im genannten Raum 7.000 Flugzeuge

Dritlicher Landungsversuch auf Rhodos

Bern. (M) Laut einer Reuters-Meldung versuchten britische Sturmtruppen auf der von den Italiener besetzten Insel Rhodos, umweit der türkischen Küste zu landen. Inwiefern ihnen die Landung gelungen ist, wurde nicht gemeldet, weil unterdessen bereits deutsche Truppen die Insel in Besitz genommen und die unversichtlichen Italiener abgelöst haben.

In einem türkischen Hafen gegenüber der Insel Rhodos liefen gestern 16 italienische Schiffe ein. (DNB)

Pelzwaren
in grosser Auswahl
bei der Firma
STAR, MINDA & Co
Arab, Eminescugasse 14

Grubenunglück in den USA

Genf (M) Wie aus Newyork über London berichtet wird, wurden bei einer Explosion in einem Bergwerk 17 Minenarbeiter verchlittet. Trotz der eingeleiteten Rettungsarbeiten konnte bisher nicht festgestellt werden ob die Verchlitteten noch am Leben sind oder beim Einsturz getötet wurden.

Lichtbilder von Mussolinis Befreiung

Berlin (DNB) Die gestrigen Morgenzeitungen der Reichshauptstadt bringen Aufnahme von Mussolinis Befreiung im Mittelpunkt der Lichtbilder steht, Mussolini im rettenden Flugzeug sitzend.

Roosevelts „rote Brüder“ auf Gegenbesuch

Newyork (DNB) Wie die Telegraphenagentur United Press meldet, befinden sich unter den auf Italiens Boden gelandeten U.S.A.-Truppen auch Indianer Als ein roter Häuptling aus dem U.S.A.-Staate Oklahoma das Festland betrat sagte er: „Wir kamen, um den Besuch des Aristof Columbus zu erwidern.“

Gut rasiert - gut gelaunt!
ROTBART

Deutscher Ordnungsbefehl für Italien

Berlin (DNB) Das Oberkommando der deutschen Besatzungstruppen in Italien veröffentlichte gestern folgende Grundmachung:

1. Wer der deutschen oder der italienischen Wehrmacht gehörende Gegenstände sich aneignet, oder Militärflugzeuge beschädigt, wird zum Tode verurteilt.
2. Alle entwaffnete gewesene italienische Militärpersonen haben sich bei den deutschen Militärbehörden zu melden.
3. Strengste Strafe setzen sich auch diejenigen aus, die Engländer oder Amerikaner beherbergen beziehungsweise deren Aufenthaltsort nicht anzeigen.

Faschisten erschließen Verräter-General

Agram (GSP) Wie ein Telegramm aus der kroatischen Hauptstadt meldet, haben Faschisten den italienischen Oberkommandanten in Süd-Italien, General Amico erschossen. Sie waren über ihn erbost, weil er den Widerstand gegen die deutschen und kroatischen Truppen gegen die Besetzung von Ragusa organisiert hatte.

Anerkennung der Badoglio-Regierung kommt gar nicht in Frage

Stockholm (DNB) Um die Anerkennung der Badoglio-Regierung sieht's in London schlecht. Maßgebende Kreise und die Presse erklären, nach den großen Enttäuschungen komme die Anerkennung der Badoglio-Regierung gar nicht in Frage

Marschall Petain erklärt: Luftangriff-Zerstörungen nicht zu entschuldigen

Paris (DNB) Marschall Petain beschichtigte gestern die von den feindlichen Fliegern bombardierte Stadt Nantes in der es außer zahlreichen Toten und Verletzten über 10.000 Obdachlose gab. Wie er erklärte seien diese Zerstörungen nicht zu entschuldigen. Ihre Täter waren keine „Soldaten“.

Es regnet im Süden an der Ostfront

Mosk. (DNB) Wie aus dem südlichen Teil der Ostfront gemeldet wird, hat dieser Tage das Regenwetter eingesetzt, welches — wie wir dies aus der Vergangenheit kennen — die Straßen in unpassbarem Zustand versetzt. Trotz dem Regenwetter geht der Kampf weiter und von beiden Seiten werden große Anstrengungen gemacht.



Eingelartige Deutsche Kulturdenkmäler

Neben den vielen Naturschönheiten besitzt Deutschland fast in allen Städten prächtige Kulturdenkmäler. Hier ist es ein Rathausbau in einer Stadt im Westen, der durch seinen Baustil eine ganz besondere Note trägt und einen hohen kulturhistorischen Wert hat. (Orbis)

Auch Roosevelt wird Pessimist

Washington. (DNB) In einer Erklärung die Roosevelt im amerikanischen Senat gestern machte, warnte er davor, den Krieg zu leicht zu nehmen. Dieser bemerkte er abschließend, werde noch große Verluste den Alliierten bringen mit denen zu rechnen ist.

U-Bootgefahr noch nicht beseitigt

London. (DNB) USA-Marineminister Knog, der gegenwärtig in der englischen Hauptstadt verweilt, besuchte gestern Admiral Stark, den Oberbefehlshaber der USA-Flotte in den europäischen Gewässern. Wie Knog der Presse erklärt, wäre es weit gefehlt zu glauben, die U-Boot-Gefahr wäre schon beseitigt.

Von Afrika bis Indien

ununterbrochene Reihe britischer Mißbräuche

London. (DNB) Der Mitarbeiter des englischen Blattes „Daily Mail“ berichtete nach seiner Reise von Nordafrika nach Indien, er habe auf seinem langen Weg nichts anderes gesehen als eine ununterbrochene Reihe von britischen Mißbräuchen. Es macht den Eindruck als würde sich in London um das Empire niemand kümmern.

Haben Sie schon unterstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 20 Lei für Porto) vom

„Phänix“-Buchverlag, Arad, Plebeinet-Platz Nr. 2.

- „Hilfsbuch“... 20 Lei
- „Elfs Bäckerei“... 20 Lei
- „Das große Traumbuch“... 20 Lei
- „Der Hebschnitt“... 20 Lei
- „Deutsches Volksliederbuch“... 20 Lei
- „Kampf- und Front-Liederbuch“... 20 Lei
- „Der Hår von Wilsch“... 20 Lei
- „Der Goldmensch“, 2 Bände... 20 Lei
- „Der schwarze Freitag“... 20 Lei
- „Schwester Maria“... 20 Lei
- „Die kleine Heilige“... 20 Lei
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“... (Wie der Nord in Sarajewo geschah.)... 20 Lei
- „Die Geschichte der russ. Revolution“... 20 Lei
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“... 20 Lei
- „Die Frau in Rot“... (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger.)... 20 Lei
- „Einnahmen und Erlebnisse eines Panzerleitenden“... 20 Lei
- „Wibbel und Gend“... (Eine ungeliebte Königin von Preußen.)... 20 Lei
- „Die Zauberin Kaiser Maximilians von Mexiko“... 20 Lei

11-Soldaten schreiben:

Wir tun unsere Pflicht und hoffen, daß die Heimat unseren Familien u. Wirtschaft gegenüber dasselbe tut

Von unserem Banater Volksgenossen, Mojs Muppert aus Traunau der 11-Soldaten war und trotz seinen 44 Jahren als Freiwilliger der Wehrmacht Anfang Juli ins Reich ging, erhalten wir die nachstehenden Zeilen und Grüße an die Heimat:

Liebes Volksblatt! Auf den Ruf des Führers und auf Grund der Vereinbarung der Volksgruppenführung mit Marschall Antonescu gegen im Juli alle Männer die sich noch wehrfähig stellten ohne Altersunterschied, freiwillig dem Mutterland zu. Jahre hindurch wartete man mit Sehnsucht den Augenblick in das Reich zu kommen. Heute, aber, da das deutsche Volk eine schwere Zeit zu überwinden hat, wollen wir unsere Treue zum Mutterland durch unsere Einsatzfreudigkeit beweisen.

Der Abschied und die Trennung von unseren Lieben in der Heimat war nicht leicht, doch kann vertehen die Hitze die Abfahrtsstation so wurden die Augen mit dem „Hell Dicker“-Grüß und einem letzten „Lebewohl“ wieder trocken, zugleich auch wurde das Lieb angeflammt, „Wahre Freundschaft kann nicht wanken...“ Die Eltern des Witterjünges waren belagert und die Gegen die wir durchschreiben wurde von allen mit Neugierde betrachtet. So kamen wir in Wien an, wo wir dann eingeteilt zu unseren verschiedenen Einheiten, mit einem Säbbedruck von unseren Heimatkameraden Abschied nahmen, um in allen Richtungen des Reiches zu fahren.

Wir freuen uns bei der Wehrmacht mit-tun zu können und wollen alle unsere geistigen und körperlichen Kräfte ein-setzen, um je eher für den Einsatz ausge-bildet zu sein.

Den Heimatsgemeinden aber danken wir nun für die Abschiedsfeiern, die im Kreise aller Dorfgemeinden uns zullebe begangen wurden und hoffen, daß auch die Dabeinwohnenden sich ihrer Pflichten bewußt sind und ihr Möglichstes einsehen um unseren Familien u. Wirtschaften beihilflich zu sein.

Wir, die wir fern von unserer Heimat und unseren Familien sind, sind bereit

mit der Waffe die ganze große deutsche Volksgemeinschaft, gegen jeden Feind zu verteidigen und zu schützen.

In diesem Sinne grüßen wir unsere Lieben Familien, Verwandten und Bekannten in der Heimat aus Stutthof bei Danzig.

Ulrich Muppert Mojs u. Frau, Wicht Wöl-jen, Wicht Kaiser, Heinrich Schilling, Hans Schmidt, Jakob Straß, Sebastian Klummer, Franz Teuber, Hans Galy, Hans Schaffner, Karl Reinhardt, Stefan Boguth alle aus dem Kreis Müller-Guttenbrunn.

Liebes „Volks-Blatt“! Nachdem wir größtenteils verheiratete Kameraden sind, so lassen wir vor allem unsere Frauen und Kinder grüßen die liebsten Dirschen grüßen natürlich die Mädchen und beide grüßen wir noch unsere Eltern, Verwandten und Bekannten. Sehr geht es uns schon annehmbar gut, man gewöhnt sich langsam an alles. Als wir in Wien ankamen, da gab es freilich viele schöne Mädchen und einer von unseren Panzen, der noch sehr jung und rückwärts ist, gab seinen ganzen schwächlichen Speck einem blonden Mädchen. Am nächsten Tag verlangte er von seinem Dutz, der glücklicherweise auch bei uns eingekauft ist, Speck zu essen. ... Sehr lieb wir bei den Dirschen, da sind die Mädchen etwas schwerfälliger, als in Wien.

Sebastian Gräber, Peter Loman, Peter Enoch aus Pannisch; Johann Willmann, H. Schreiber, Philipp Schnell, Michael Schiller, Michael Thib, Michael Stulbert, Hans Wagner alle aus Guttenbrunn; Josef Weckerle, Michael Engelhardt aus Heiburg-Girja; Nikolaus Thier, Franz Wehrlich und Hans Mayer aus Traunau; Sebastian und Hans Florian, Hans Jollner, Neupanat; Anton Gschweil, Anton Steiner, Karl Franz aus Sanktmarin; Peter Szabo, Martin Jöllner, Johann und Josef Schneider, Martin Schwirthöfer, Martin Wagner, Anton Leibl, A. Birmer, Peter Teuber alle aus Matzsa; Andreas Stefan, Michael Zimmermann, Georg Wagner, Georg Roscha, Michael Roschitz und Martin Schäfer aus S-mat.

Martin Loch, Sturmführer 13/8 grüßt alle Männer der Oberabteilung 8, sowie alle Kameraden und Kameradinnen des Kreises „Genau“

Zucker für Pensionisten

Arad. Das Komitats-Verwaltungsamt gibt bekannt, daß die öffentlichen Pensionisten am folgenden Tage je Kopf 1 Kilo Zucker übernehmen können: Am 20. Sept. A-D am 21. E-D usw. täglich 4 Anfangsbuchstaben.

Betrunkener fällt in eigene Falle

Arad. Der Wetschaer Ekrem Mezel fand in der vergangenen Nacht Gefallen daran, in betrunkenem Zustand die hiesigen Straßenpassanten zur Legitimierung aufzufordern. Als er sich dann selbst zu legitimieren hatte, wurden bei seiner Selbstsuchung 99.644 Lei gefunden, über die er keine Aufklärung geben konnte. Er wurde daher in Gewahrsam genommen.

Mehl ohne Wahlbewilligung beschlagnahmt

Die Schager Gendarmerte brachte einen Bauernwagen auf, auf dem 217 Kilo Mehl geladen waren. Es wurde festgestellt daß der Wirtbauer Bauer Teodor Caruita das Mehl bei der Schager Mühle hat mahlen lassen. Da er weder eine Mahlerlaubnis, noch aber eine Transporterlaubnis vorlegen vermochte, wurde das Mehl beschlagnahmt und gegen Caruita das Verfahren eingeleitet.

Daselbe passierte auch dem Josef Dortmund aus Uivar mit 830 Kilo Mehl und dem Urosch Popovitsch aus Pustina mit 600 Kilo Mehl.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 120 LEI

zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arad

Arader Einbrecher in Hermannstadt verhaftet

Hermannstadt. Der hiesigen Postgel gelang die Verhaftung des Alexander Schwarz aus Arad, Karl Nagy aus Kronstadt, Joan Carbitu und Ana Cealec aus Butarest. Alle sind bekannte Einbrecher und Taschendiebe. In Hermannstadt haben sie bei Tage mehrere Einbrüche begangen, wobei sie das Diebstahl an Munactu Gheorghie und Alexander Schilder verurteilten. Sie wurden dem Kriegsgericht übergeben, da während der Verbunkelung begangene Einbrüche mit dem Tod bestraft werden.

Bulgarien liefert Tabak nach Deutschland

Berlin. (DNB) Zwischen Deutschland und Bulgarien wurde ein Handelsvertrag auf Lieferung von großen Mengen bulgarischen Tabak für das Reich im Tauschhandel abgeschlossen.

Neger in Fachschulen

Der USA-Arbeitsmarktausschuß plant die USA-Neger in größerem Umfang als bisher in der Kriegsindustrie einzusetzen. Auch in den bereits überfüllten Fachschulen soll den Negern mehr Platz geschaffen werden.

Regenfälle in der Türkei beeinträchtigen Obsternte

Istanbul. (DNB) Die letzten heftigen Regenfälle, die die Gegend von Ismit heimsuchten, haben die dortigen Ernteaussichten stark beeinträchtigt. Man rechnet mit der völligen Vernichtung von rund 15.000 t Feigen und 20.000 t Trauben.

Radio-Neuheiten
Deutsche Weltmarken: Orac, Schaub, Standard, Klappnetz, Bivo, Radiome Cumig etc. auf Bayer - Solibe Preise
„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Interessante Sabotageakte

Arad. Der hiesige Kaufmann Teodor Igmu geriet vor dem Sabotagericht, weil er das Erdöl als es je Liter 11,5 Lei kostete, um 12 Lei verkaufte. Weiters weil die Butter mit 680 Lei je statt 600 Lei in seinem Geschäft angeschrieben war. Der Angeklagte bestand darauf, daß der Petroleum-Höchstpreis im Juni 12 Lei war, die Ausschritt von 680 Lei auf der Butter aber bezog sich nicht auf diese, sondern sie sei nur vom ausgegangenen Salva darauf gerichtet. Die Verhandlung wurde verschoben.

Gegen die hiesigen Dirschen Adalbert Laczo und Geza Gemes wurde das Sabotageverfahren eingeleitet. Die beiden brachen im Winter mittels Nachschlüssels bei Stefan Katat ein,

Vergehen gegen Requirierungsverordnung endet mit Freispruch

Arad. 6 Landwirte aus der Bihorer Gemeinde Talpos die ihre Pferde und Wagen der Requirierung entzogen, wurden durch den Benutzer Gerichtshof zu je 2 Monaten Gefängnis und 100 Lei Geldstrafe verurteilt. Die Verurteilten appellierten und gestern sprach der hiesige Appellsenat sie frei. Außer anderen Gründen wurde auch die Tatsache in Betracht gezogen, daß die Requirierung nicht 8 Tage vorher durch Trommelschlag verkündet wurde, wie auch nicht, daß jeder mit Pferd und Wagen zu erscheinen hat

stahlen 110 Kilo Mais, den sie über dem Höchstpreis an den Mann brachten

Der Diebstahl selbst wird vor dem ordentlichen Gericht verhandelt.

Mit Spinnweben Fische fangen

Die reizvollste, ja fast traumvolle Art zu fischen, gibt es an den Salomonen im Großen Ozean. Die Eingeborenen befestigen an der Schnur des Schwanzendes eines Drachens ein aus Spinnweben geballtes Kränzel und lassen beim Segeln vom Kanu aus den Drachen so fliegen, daß das Spinnwebkränzel auf dem Wasser dahintanzelt. Durch die hüpfende Bewegung zieht es die Fische an, die sich als auf eine vermeintliche Beute darauflürzen und mit ihren rückwärts gerichteten Zähnen drin hängen bleiben.

Kurzes Wiedersehen

Ein gewiß nicht alltägliches Wiedersehen gab es dieser Tage auf dem Bahnhof Hannover. Ein Lokomotivführer schaute bis zur Abfahrt des Zuges aus der Maschine plötzlich entdeckte er in einer Gruppe Landser seinen Bruder, der sich auf der Fahrt in die Heimat befand und in Hannover umsteigen mußte.

Das Wiedersehen dauerte allerdings nur ganze vier Minuten, dann fuhr der Zug von dannen.

Zur Zusammenarbeit der nordischen Länder

Helsinki (DNB) Eine Abordnung schwedischer Pressevertreter in der finnischen Hauptstadt verließ der Überzeugung Ausdruck, daß Finnland, wiewohl die Lage sehr verwickelt ist, einen gerechten Frieden erhalten werde.

Soldaten als Bergarbeiter

Für die Kupfer- und Zinkförderung in den USA wurden auf Anforderung der Wertwerkstelle Angehörige der nordamerikanischen Wehrmacht bereitgestellt, um den Mangel an Bergarbeitern auszugleichen.

Milchbestrahlung gegen Mauthit

In einigen Orten Deutschlands, so in Frankfurt a. M., wird die öffentliche Mauthitbekämpfung in der Weise durchgeführt, daß die gesamte Waimilch vor Abgabe an die Verbraucher mit Höchensonne bestrahlt wird.

Deutsche Pionierarbeit in der Ukraine

(Gdy) Bekanntlich ist jede aufbauende Arbeit im Osten seit unendlichen Zeiten nur mit deutscher Hilfe möglich gewesen. In wie wichtig Weise das geschehen ist, zeigt die Deutsche Ukraine Zeitung am Beispiel der Gegend Korostyschew im Gebiet Chytomir.

Der Aufbau des Handwerks und einer selbstständigen Industrie im 18. Jahrhundert erfolgte durch Deutsche. Es entstand in dem waldreichen Gebiete Erzeugungstätten für Potasche, Glasfabriken und Eisenerzbetriebe, die das reichlich vorkommende Zumpferz verarbeiten.

Aus den Erzeugnissen der Verhüttung wurden an Ort und Stelle landwirtschaftliche Geräte gebaut. Die Produkte des Gebietes gelangten durch Vermittlung Danziger Kaufleute bis Mittel- und Westeuropa.

Nachdem die Tataren im 17. Jahrhundert in der Gegend große Zerstörungen angerichtet hatten, erfolgte der Wiederaufbau wiederum durch deutsche Kräfte.

Hellburg-Siriaer Friseur verurteilt

Arab. Im vergangenen Jahr wurde der Hellburg-Siriaer Friseur Josef Grill verdächtigt, einen Diebstahl begangen zu haben und nachdem er trotz aller Unschuldbeteuerungen nicht das Gegenteil beweisen konnte, wurde er zu einem Jahr Gefängnis und 5000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Der Appellsenat befahte sich heute mit der Angelegenheit und hat das erstinstanzliche Urteil bestätigt.

Bienen haben weiße Farbe nicht

Ein Imker teilte seiner Fachzeitschrift eine höchst interessante Feststellung mit, wonach weiße Farbe auf Bienen abschreckend wirkt. Der Imker hatte auf der Südseite seines waldhaften Koteles ein Kyrillosen-Weidenbaum gepflanzt, der in voller Blüte stand.

Roosevelt möchte Japan vollkommen zertrümmern

Washington. (DNB) Roosevelt richtete eine Botschaft an den Kongress über die Kriegslage. Einleitend wird in dieser betont, man beginne bereits damit, den europäischen und asiatischen Krieg miteinander in Einklang zu bringen.

Deutsche Siedlungen vor 100 Jahren am Schwarzen Meer

Odesa. (Gdy) Einen interessanten Beitrag zum Beweis, wie sehr deutsche Kultur auch im Schwarzmeerraum Fuß gefaßt hat, bringt die in Odesa erscheinende Zeitschrift „Der Deutsche in Transnistrien“.

Aus den ausgestellten und gefertigten Stille geht hervor, wie stark schon damals das Handwerk von Deutschen bestrahlt wurde. Neben Erzeugnissen der Handwerker, die zur Befriedigung des täglichen Bedarfs dienten, wie die Schuhmacher, Schneider, Schlosser und Klempner, werden auch solche Erzeugnisse genannt, deren Schaffung schon gewisse industrielle Voraussetzungen erfordert.

Die Schuhmacher, Schneider, Schlosser und Klempner, werden auch solche Erzeugnisse genannt, deren Schaffung schon gewisse industrielle Voraussetzungen erfordert. S. B. wird eine Putzmühle zur Reinigung des Wollens, eine Reibe für Milben erwähnt, der Waagenbau muß damals fast in der Hand der Deutschen gelegen haben, denn als ausgestellte Objekte wurden Rutschen, Radeschen und Phaeton erwähnt.

Auch im Kunsthandwerk leisteten die 1887 in Odesa ansässigen Deutschen Hervorragendes. Erwähnt werden Bucheinbände, Bilderrahmen, Schreibstischgerätschaften aus Holz und Eisenblech usw.

Der Sprechende Feldpostbrief Eine Sonderaktion des DRK-Beauftragten in Lazaretten des Südostraums

„Liebe Eltern! Gestern hatten wir im Lazarett eine ganz besonders Große Freude. Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll mit Erzählen. Mittags kam der U.S.D. auf unsere Station und gab bekannt, daß ein Wachführer vom Deutschen Roten Kreuz da sei mit dem Sprechenden Feldpostbrief. Was das sei, konnte er uns nicht sagen. Wer Lust habe, könne in die Kantine gehen.“

Dort war eigentlich nicht viel zu sehen: Ein Kasten, so groß wie ein mittlerer Kaffeekocher, mit einigen Drehtöpfen. Als wir hereinkamen, stand gerade ein Kamerad vor dem Mikrophon und sprach hinein, was er von einem Blatt ablas, während eine Nabel in eine sich drehende Schallplatte die bekannten Klänge richtete. Dann sprach der DRK-Wachführer noch einige Worte, hob den einen Hebel von der Platte ab, setzte den anderen auf, und schon hörte man die Stimme des Kameraden. Als die Platte auf der einen Seite abgelaufen war, wurde sie umgedreht, und dann sangen wir nach kurzer Probe Soldatenlieder, der Aufnahmeleiter sprach einen Gruß an die Eltern des Kameraden — und schon war der Sprechende Feldpostbrief fertig.

Ich hoffe, recht bald bei Euch zu sein, und grüße und küsse Euch herzlichst, Euer Erich. NB. Wir fällt ein, Ihr habt ja gar kein Grammophon. Vielleicht findet Ihr jemanden in der Nachbarschaft, bei dem Ihr die Platte ablaufen lassen könnt.“

Frau Weh faltete den Brief zusammen und schaut wieder auf die Platte. Wer in der Nachbarschaft oder unter den Bekannten hat ein Grammophon? — Richtig Müller! Mia Müller! Was mag Erich von ihr gesagt haben? Erich, sie waren zusammen groß geworden, und sie weiß auch, daß sich beide gern haben u. oft schreiben. Aber es sind doch noch Kinder, er 20 und sie 18 Jahre alt. . .

Nach dem Abendessen finden sich die Weibchen bei Müllers ein, die sofort bereitwillig ihr Grammophon zur Verfügung stellen.

Deutscher Sprach Heimat, und wenn dich das Gleich umnachtet, wir haben dich lieb, wie nie zuvor! Ein Schuß, wer seine Mutter, verachtet weil sie Reichtum und Schönheit in Not verlor.

Portugal von äußeren u. inneren Feinden bedroht

Lissabon. (DNB) Der portugiesische Marineminister wies in einer Rede darauf hin, daß das Land von äußeren u. inneren Feinden bedroht sei. Vor allem müssen die Feinde im Inneren besiegelt werden, was Sache des Militärs sei. Dies müsse gegen diese den Kampf aufnehmen.

Mussolinis 7. Tagesbefehl

Italienische Offiziere ihres Treueides entbunden

Berlin. (DNB) Gestern erließ Mussolini seinen 7. Tagesbefehl. In diesem werden die Offiziere ihres Treueides von dem König entbunden. Wie es in diesem Tagesbefehl von Mussolini und grundsätzlicher Bedeutung heißt stürzte der König durch seinen Verrat Italien in eine unheilvolle Schande und das größte Elend.

Leccorangeisse kannten Eisenbahnverkehr im Reich nicht stören

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher Stelle berichtet wird, konnten die bisherigen feindlichen Terrorangriffe den Eisenbahnverkehr im Reich nicht wesentlich stören.

Diesbezüglich erklärt die „Araber Zeitung“ daß es in erster Linie dem Eisenbahnpersonal zu verdanken ist, daß der Verkehr beinahe reibungslos durchgeführt wird.

Auch wird stets Sorge getragen, daß bei Bombardierungen immer genügend Waggons und Lokomotiven an dem entsprechenden Orte zur Verfügung stehen, um die obdachlos gewordenen Personen entsprechend abzutransportieren ebenso deren Güter, die immer mit Gypshütten abgefertigt werden.

Das Zeitungsverkaufsbüro MEDREA & DODOACA Arab, Eminescu-Gasse 6 bringt dem g. Publikum von Arab und Umgebung zur Kenntnis, daß sie eine BUCH- UND PAPIERHANDLUNG eröffnet und ein reichsortiertes Lager an literarischen Büchern, Schulbüchern, Handarbeitartikeln und sämtliche Schreibmaterialien und Schreibartikeln für Büros haben.

Blühender Hausnecht in der Wüchskutte

In Lemeschburg wurde der nach dem Araber Komitat zuständige 20-jährige Necht Karl Judas, verhaftet, weil er bei den Darmbergigen Wüchskutte eine Wüchskutte stahl und als Wüchskutte verkleidet, Kleider, Schuhe und sonstige Wertgegenstände von nahezu 100.000 Lei gestohlen hat.

Unberührter behält Unterscheidung für Frau und Kinder.

Der unberührte Vasse Jonas aus Aransesech wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er während seiner Konzentrierung beim Regiment fälschlich angab, daß er eine Frau und zwei Kinder habe. Auf Grund dieser Erklärung behob seine Geliebte Monate lang die Konzentrierung.

Best eine Stimme: „Achtung, Achtung! Hier ist der Sprechende Feldpostbrief des Präsidiums des Deutschen Roten Kreuzes. Es spricht aus einem Kriegs-Lazarett der Uffz. Erich Weh zu seinen Eltern in Bochum.“

Und dann wieder eine Stimme: „Liebe Eltern und liebe Mia! . . . Wahrhaftig, das ist Erich. Die fünf Personen war das Grammophon sehen sich an, während die Stimme weiter spricht. Erich erzählt, daß es im gut geht, daß er bald gesund sei und ihm 14 Tage Genesungsurlaub bewilligt wurden, auf den er sich besonders freut. Er erwähnt den schönen Nachmittag und dann — „gratuliere ich Dir, liebe Mutter recht herzlich zu Deinem Geburtstag u. wünsche Dir, daß wir noch schöne Lebensjahre zusammen erleben können.“

Die Mutter kann sich kaum halten vor Weinen, Mia wusch mit dem Taschentuch an ihren Augen und auch Frau Müller und selbst die beiden Männer sind sichtlich ergriffen.

„Euch, liebe Eltern, und Dir liebe Mia, herzlichste Grüße und Küsse. Auf ein frohes Wiedersehen!“

Und wieder die andere Stimme: „Und die Kameraden schließen sich den Geburtstagswünschen an.“ Es meldet sich ein Hans Hunch, ein Gey aus Tirol, ein Berliner, ein Hamburger, ein Rheinländer, die alle herzlich gratulieren und grüßen.

Schließlich noch einmal die Stimme des Aufnahmeleiters: „Sag mal, lieber Erich, wer ist denn eigentlich die Mia? Ist das Deine Braut? Mia horcht auf, sie wird richtig rot im Gesicht. — Nur abgerund kommt die Antwort: „So weit ist es noch nicht. Wir sind gute Freunde, schon von klein auf.“ — „Aber Ihr habt euch doch gern, nicht wahr?“ — „Ja, das schon!“ — „Und Du willst sie doch sicher einmal als Deine Braut und Deine liebe Frau heimführen, die liebe Mia, nicht wahr?“ — „Ja!“ — „Nun, dann gib Ihr einen festen Kuß!“ — Und aus dem Grammophon schallt ein richtiger Kuß, so daß Mia nicht weiß, wohin sie blicken soll. . .

Doch da ist noch einem „Bitte wenden!“ die erste Seite der Platte bereits abgelaufen.

Da wird ein Gey aus Tirol mit einem Kuß vor mich. Ein paar kräftige Männerklammern fangen mich England. Nach einem Kuß des Aufnahmeleiters im Auftrag des Präsidiums des Deutschen Roten Kreuzes ist auch die nächste der Platte abgelaufen.

Der Sprechende Feldpostbrief ist nur ein kleiner Auschnitt aus der gewaltigen Leistung des Deutschen Roten Kreuzes. Tag für Tag sind unzählige Helfer und Helferinnen im freiwilligen Albedienst zum Segen von Freund und Feind, Welt und Vaterland tätig.

Wolfgang Geyer

Forum-Kino, Arad

Telef. 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

DORIS DURANTI-ANTONIO CENTA
ENRICO GLORI
GIOVANNI GRASSO



In den Dschungeln Afrikas spielt sich dieser erotische Film ab.

Zwei Knaben beim Baden der Büffel ertrunken

In der Siebenbürger Gemeinde Feranus führen 4 Knaben mit einem Büffelgespann in die Marosch haben. Nachdem die Büffel mitten in den Strom schwammen, sind zwei Kinder ertrunken, während die anderen zwei sich nur so retten konnten, daß sie sich an den Schwänzen der Büffel festhielten.

Verfahren gegen die Senaubeimer Mühle

In der Senaubeimer Mühle, Aurora Früh, wurden bei einer Kontrolle Unregelmäßigkeiten im Mahlgebaren festgestellt. Gegen die Mühle wurde das Verfahren wegen Wirtschaftssabotage eingeleitet.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute Ein sensationeller Schlagerfilm

„Ich vertraue Dir meine Frau an“

mit den hervorragenden Künstlern Heinz Rühmann, — Lil Adina — Werner Fritzer

Vorstellungen um 3, 5, 7-20 und im Garten um 9.20 Uhr.

SPORT

Deutsche Leichtathletikmeisterschaft 1943

Vollzugsgruppenführer Andreas Schmidt sprach zu den Sportlern in Lemnizburg

Lemnizburg. Samstag und Sonntag fanden auf der Deutschen Sportbahn die leichtathletischen Meisterschaften der DZ und der deutschen Sportbezirke im Beisein des Vollzugsgruppenführers Andreas Schmidt statt. Die Kämpfe fanden am Sonntag mit einer Ansprache des Vollzugsgruppenführers, der Siegerehrung und der Preisverteilung ihren Abschluß.

Die Ergebnisse waren folgende:
100m: 1. Schröder (Bann 7) 11,3 m. 2. Schwarz (B. 7) 12,5. 3. Schreiber (B. 4) 12,6.
— 300 m: 1. Hans Schuß (B. 7) 40,2. 2. Hermann Dreder (B. 2) 41,3. 3. Hans Bergel (P. 4) 41,5. — 1000 m: 1. H. Fleischer (B. 4) 2,52,4. 2. Egon Dörner (B. 1) 2,55,7. 3. Peter Schillig (B. 7) 2,58,3. — **Kugelstoßen**: 1. Edmund Ballon (B. 7) 11,96. 2. Nikolaus Rühl (B. 7) 11,67. 3. Günther Rahni (B. 4) 11,24. — **Distanz**: 1. Edmund Ballon (B. 7) 33,07. 2. Harry Harbt (B. 1) 31,69. 3. Günther Rahni (B. 4) 31,36. — **Speer**: 1. Ernst Eich (B. 7) 41,1. 2. Michel Spirt (B. 7) 40,27. 3. Wilhelm Schärer (B. 4) 38,10. — **Hochsprung**: 1. Ernst Eich (B. 7) 1,55. 2. G. Gensthaler (B. 1) 1,50. 3. Klusch (B. 6) 1,50. — **Weitsprung**: 1. Wern (B. 6) 5,90. 2. Schwarz (B. 6) 5,56. 3. Fröhlich (B. 4) 5,38. — **Hürdenkampf**: 1. Ballon (B. 7) 31,59,8 Punkte, 2.

Hermann Dreder (B. 2) 308,2 Punkte, 3. Michel Spirt (B. 7) 307,6 Punkte

Frauen: 100 m: 1. Rita Schuster (Sportb. 4) 13,3. 2. Luise Ernst (Sp. 7) 13,4. 3. Traute Mersch (Sp. 4) 13,5. — 200 m: 1. Traute Mersch (Sp. 4) 29,2. 2. Edith Treppel (Sp. 7) 31,1. 3. Korondi (Sp. 4) 32,3. — **Kugelstoßen**: 1. Luise Ernst (Sp. 7) 10,67. 2. Blane Melten (Sp. 1) 10,31. 3. Mine Kefelus (Sp. 4) 10,19.

Männer: 3000 m: 1. Scherer (B. 1) 10,32,3. 2. Müllrich (Sp. 7) 10,47,1. 3. Lufsch (Sp. 6) 11 Min. — 110 m Hürdenlauf: 1. W. Senmayer (Sp. 7) 16,5. 2. Sepp Koppel (Sp. 9) 20,2.

— **Kugelstoßen**: 1. Wiesenmayer (Sp. 7) 11,94. 2. Hans Schmitt (Sp. 7) 11,8. 3. Peter Rief (Sp. 7) 11,6. — **Speer**: Hans Wiesenmayer (Sp. 7) 49,70. 2. Otto Adriani (Sp. 4) 47,95. 3. Hans Ell (Sp. 2) 45,88. — **Stabhochsprung**: 1. Konrad Gannert (Sp. 1) 3,10. 2. Ernst Eich (Sp. 7) 3 m. — **Hochsprung**: 1. Wiesenmayer (Sp. 7) 1,70. 2. Sepp Bochum (Sp. 7) 1,60. 3. Udo Schelner (Sp. 2) 1,55. — **Weitsprung**: 1. Otto Adriani (Sp. 4) 6,65. 2. Wiesenmayer (Sp. 7) 6,45. 3. Hödel (Sp. 1) 6,42. — **Hürdenkampf**: 1. Schürer 2365. 2. Elb 2329. 3. Wödel 2328 Punkte.

Kleine Anzeigen

Das Wort kost. 16 Lei. fettgedruckt 8 Lei. Kleine Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenfuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Obermüller für den 1. Oktober gesucht. Karl Witzky, Mühle, Ghoroc. (Rom. Arad)

Ein Pumpbrunnen, ganz neu, zu verkaufen. Franz Terabel, Arad, Mucu Scaebola-Gasse 3.

100 Stück Schafe zum Schlachten und 100 Stück Lämmer sind zu verkaufen bei Joan Popa, Madenat. (Rom. Arad)

2 gute Milchkuhe sucht zu kaufen das Deutsche Gymnasium, Arad, Vicentiu Babeş-Gasse 11-13

Stammaschine, Fabrikat „Röhne“, 15 reihig in gutem Zustande zu verkaufen. Witwe Welf Georg Wlozoway 80. (Rom. Arad)

Schwarz- und Angora (Uniform) fast neu, für 10-11-jährigen Knaben, sowie rote Kappe Nr. 53, für deutsche Volksschule preiswert zu verkaufen. Blvostky, Arad, St. W. Joan Scaebola-Gasse 7.

Ruhrzugfabrikat Hofherr-Schranz mit 4 Röhren, samt Rleinen zu verkaufen. Witwe Früh, Deutschberg. (Rom. Arad)

Typograph-Schreibmaschine
Robell B. für mittlere Druckeret im guten Zustand für Petroleumheizung eingerichtet ist um 350.000 Lei zu verkaufen
Arader Zeitung, Arad.

Glatte Eisendrehbank, 220 Meter lang, billig zu verkaufen. Kovacs, Arad, Ruther-Platz 3

Ein Natur-Geisapparat für Wäder, ganz neu zu verkaufen bei der Ortsleitung in Glogoway.

2 Traktore, 30 PS, Fabrikat Delpul und Wallis, in tad-nosem Zustande zu verkaufen. Karl Kömives Klein-Bereg (Rom. Arad)

In Waulisch und Deutschantipeter suchen wir je einen Volksblatt-Verkäufer(in). Kann auch beruflicher Sub oder Wädel sein. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32

Heute und täglich Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Der aufregende Kriminalfilm Mariela Botti's

„Verdächtige Frauen“

Es kommt! Ein Film mit wundervollem Thema

„DER PERLEN-FELS“

CORSO ARAD FILMTHEATER
Tel. 25-64

Am Mittwoch beginnt seinen Triumphzug

Zarah Leander und Rossano Brazzi's
einziger diesjähriger Film

in welchem die schwedische Nachtigall die Hauptrolle eines aufregenden Kriminalfilms spielt.

Die Krone des 1943/44-er Programms der UFA

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayer.

(5. Fortsetzung).
„Schade um van Straten. Wenn er nüchtern ist, versteht er seine Arbeit. Aus dem Wanne hätte etwas werden können.“
„Hätte spottete Simeber. „Hätte aus mir nicht etwas werden können. Warum hat man mir mit 14 Jahren das Bajonettmesser in die Hand gedrückt? Ich frage Sie, war Sie dabei wollte ich auch lieber mit Sie arbeiten.“ Der Heilgehilfe sah sie mit der flachen Hand auf die Stirn. „Glauben Sie nicht, daß hier da hinter henschel Gräze steckt als bei man? arverem?“
Er zerbrach seinen Redestrom. Ines von Straten war zwischen die Beine getreten. Sie sah den heußischen Ingenieure aus ihren dunklen Augen rätselhaft an.
„Ich gehe nach dem Culebra-Lager.

Wollen Sie nicht mitkommen?“ Er nickte ihr freundlich zu. „Muß einmal hier nach den Kranken sehen. Dann will ich Ihrem Manne ins Gewissen reden. Wenn er sich ausgetobt hat, wird er wohl vernünftig, wie immer. Dann gibt es noch Arbeit genug für mich.“
„Ingenieur Holz hat nämlich heute dem Präsidenten Teddy Roosevelt Krieg angefragt.“ Simeber wandte sich Ines zu. „Gute Aussichten für einen Abteilungsingenieur, der gegen den Präsidenten der Vereinigten Staaten loszieht! Kann ja heiter werden.“
„Sie können nicht ernst sein, mein lieber Herr.“ Holz sah den lästig blingelnde... vorwurfsvoll an.
„Wie geht es Ihnen, Kinder?“ fragte Ines. „Warum ist Annemarie gestern nicht gekommen? Ich habe ihr ein Wüppchen genächt.“
„Annemarie hatte etwas Fieber“, erklärte Holz ernst werdend. „Das ver-teufelte Klima.“
„Ach wo.“ Der Heilgehilfe rieb sich die lange Nase. „Annemarie hat sich einfach

den Magen verdorben. Fräulein Elisabeth hat der Kleinen wieder einmal zubiet Schokolade geschenkt. Machen Sie sich da keine Sorge. Wenn ich auch nur ein ehemaliger Barbier bin aber eine Magenverstimmung vom gelben Fieber zu unterscheiden, daß kann ich noch.“
„Ich gehe jetzt.“ Ines reichte Gerhard Holz die zarte, etwas bräunliche Hand. Sie ließ sie ihm länger als es notwendig war. Dabei sah sie ihm prüfend ins Gesicht. „Dort ist im Hotel drüben. Soll ich Ihrer Frau etwas ausrichten?“
„Nein!“ Holz wandte sich ab. Ines von Straten sah nicht sehen, wie sehr ihn diese Worte getroffen hatten.
„Dann eben nicht!“ Die Frau wandte sich ab und warf den Rest ihrer Zigarette durch die offene Tür. „Abblö!“
„Wollen Sie das Neueste wissen?“ Simeber hatte Ines mit der Grandezza eines spanischen Kavalliers eine Verbeugung gemacht und ihr eine Welle nachgesehen. „Befehl von Doktor Carriot, Vetter des Krankenhauses in Panama: Alle Arbeiter die sich krankmelden, bekommen ein Zwangsklistier. Vestes Mit-

tel gegen Stimulanten. Als ob sich die armen Teufel zum Vergnügen unter die vom gelben Fieber Befallenen legen würden! Am liebsten möchte ich diesem Doktor Carriot selbst ein Klistier geben. Aber recht scharf, mit Glasscherben!“
„Ich werde auch das zur Sprache bringen“, beruhigte ihn Holz. „Sind neue Kranke eingeliefert worden?“
„Oh bitte! Wir haben Zufrom wie ein Großvarlette.“ Simeber öffnete die Tür zur Krankenbaracke. „Wollen Sie eintreten? Wir haben zwanzig neue Fälle. Ich muß sie allerdings darauf aufmerksam machen, daß es bei uns nicht nach Weilchen duftet.“
Der Ingenieur folgte dem Wiener in den Saal. Auf dem gestampften Schmhoben standen die hohen Pflischen. Zu Betten hatte es das sogenannte „Krankenhaus“ noch nicht gebracht Die Kranken lagen reihenweise nebeneinander. Bei einem der Männer, einem Neget blieb der Heilgehilfe stehen.